2014

KÜNSTLERHAUS DORTMUND

Inhalt

	Rückblick	4
AUSSTELLUNGEN // VERANSTALTUNGEN	Im Kielwasser	10
	drop me a line	12
	FEX	14
	Zwitschern zwischen Zwischenzäunen	16
	Utopisten & Weltenbauer	18
	31 KiLO	20
VERANSTALTUNGEN	garage 2.0 meets 4hKUNST	22
	Laboratorium	23
	Netzwerkprojekte	24
	mex	26
	Weitere Veranstaltungen	26
RESIDENCIES	Sommergast 2014 – Chris Bell (AU/US)	28
	Außenbahn – Onno Dirker (NL)	29
	Salzamt Linz – Elisa Andessner (AT)	30
KULTURELLE BILDUNG	PiratenGOLD	32
	Kulturrucksack	33
	Führungen	34
ATELIER // HAUS	Das Haus	37
	Zahlen und Fakten	37
ATELIERS	Offene Ateliers	38
	Mitgliederaktivitäten	42
	Dortmunder Export	45
	Impressum	46

Rückblick // Review

Wer hätte das gedacht: *mex21*, die Ausstellung, die noch in das Jahr 2014 hineinreichte, war zugleich die erste Ausstellung, die Maija Julius im Haus kuratierte – aber auch die letzte, denn nach langen Jahren als künstlerische Leitung von *mex* gab sie dieses Amt im Laufe des Jahres ab. Das ambitionierte Programm für experimentelle Musik- und Performanceprojekte wird ab 2015 unter neuer Leitung fortgeführt. Wir freuen uns, weiterhin Spielstätte dieses kleinen Programms zu sein, das so viele Berührungspunkte zu unserer eigenen Tätigkeit aufweist. Eine andere wichtige Personalie betraf den Verein Künstlerhaus selbst: Nach zehn erfolgreichen Jahren als Vorsitzender gab Willi Otremba dieses Amt ab, neue Vorsitzende ist seit März Elly Valk-Verheijen.

Mit einer weiteren Kooperation begann unser reguläres Jahresprogramm: Künstler des Kunstvereins Haus 8, Kiel stellten in Dortmund aus – *Im Kielwasser.* Im Sommer präsentierte das Künstlerhaus in der Ausstellung *Dortmunder Export* Dortmunder Kunst an der Ostsee. Mit *drop me a line* wurden zeichnerische Positionen versammelt, die großen Besucherzuspruch erhielten. Den Mai begannen wir mit dem *FEX*-Fotowettbewerb, einer jurierten Ausstellung, die aus zweihundert Einsendungen zehn Positionen auswählte – Fotos aus dem Untergrund. Dabei gab es ein Wiedersehen mit Miron Zownir als Juror, der vor fast zwanzig Jahren bereits im Künstlerhaus ausgestellt hatte. Die Ausstellung wurde von einem wunderschönen Katalog und einer rauschenden Ballnacht begleitet. Unsere langjährigen Beziehungen zur Dresdener Akademie fanden ihren Niederschlag in der Ausstellung *Zwitschern zwischen Zwischenzäunen*, die eine überraschende Auswahl von bildhauerischen Arbeiten präsentierte.

Unser Sommergast war in diesem Jahr Chris Bell aus San Francisco, irische Wurzeln, australische Abstammung und US-amerikanischer Wohnort. Er befasste sich mit

Who would have thought it? *mex21* – the exhibition which resumed in 2014 was simultaneously the first and last exhibition curated by Maija Julius, who resigned as Art Director of *mex* in 2014. Nevertheless, the ambitious programme of experimental music and performance projects will continue, and the Künstlerhaus will remain a sound artists' playground for the foreseeable future. A further important change to the Künstlerhaus association was that after ten successful years as chairman, Willi Otremba stood down, passing the mantle to Elly Valk-Verheijen, who took up the post in March.

Our regular annual programme began with an exchange project. Artists from Kiel's Atelierhaus 8, showed their work in Dortmund in the exhibition, *Im Kielwasser* [In the Backwash], and then later in the summer, works by the Künstlerhaus members were presented in the reciprocal exhibition, *Dortmunder Export*, in Kiel. Following this, our exhibition of drawings, *drop me a line*, proved popular with our visitors. May began with the *FEX*-photo competition – a juried exhibition in which ten artists whose work documents subcultural activity were selected from two hundred submissions. A beautiful catalogue and lavish party accompanied the exhibition. Our longstanding relationship with the Kunsthochschule Dresden was represented by the exhibition of sculptural work, *Zwitschern zwischen Zwischenzäunen*.

Our summer residency guest this year was the Australian born, San Francisco based artist with Irish roots, Chris Bell, whose work dealt with the visualisation of statistical data. His technical skills proved particularly popular – as well as making his own work, he repaired quite a few of the machines in our wood-workshop, which we thought were hopelessly broken! His work was shown in the laboratory during the exhibition *Utopisten & Weltenbauer* [Utopians and Creators

der Sichtbarmachung von großen Zahlen, die ohne weiteres nicht zu verbildlichen sind. Besonders beliebt machte er sich mit seinen handwerklichen Fähigkeiten: Als er uns verließ, funktionierten alle Geräte in der Holzwerkstatt wieder einwandfrei, weil er wichtige Reparaturen an eigentlich als unrettbar angesehenen Maschinen vorgenommen hatte. Seine Arbeit zeigte er im Laboratorium während der Ausstellung *Utopisten & Weltenbauer* – für barbara cavengs Arbeit im Rahmen dieser Ausstellung beluden wir in Berlin einen Transporter bis unters Dach. Ihre partizipatorische Arbeit war im Oktober Anlass für die Deutsche Stiftung Kulturlandschaft, einen ihr verliehenen Preis mit Bundesgeltung im Rahmen einer Feierstunde im Künstlerhaus entgegenzunehmen. Ebenfalls im Begleitprogramm dieser Schau war Onno Dirker aus den Niederlanden vertreten, der im Rahmen unserer Kooperation *Außenbahn* mit dem Kunstverein Bochum als temporärer Stipendiat an einem Spurensuch-Projekt in Bochum und Dortmund arbeitete. Sein visuell nachhaltig verblüffender Vorschlag für Dortmund war ein Wasserballett im Dortmunder Hafen.

Das Jahr beschlossen wir mit der Ausstellung *31KiLO*, die ihren Namen dem maximalen Gewicht des per Post versendbaren Pakets zwischen Istanbul und Dortmund verdankte. Auch dieses Projekt war bilateral angelegt – nach einer Ausstellung in Istanbul im April des Jahres zeigte das Team aus türkischen und deutschen KünstlerInnen nun Arbeiten in Dortmund. Nicht zuletzt dank der Unterstützung der Kunststiftung NRW konnten wir so an das internationale biennale Programm von *scene:nrw* anknüpfen. Dies wollen wir auch weiterhin versuchen.

Selbst wenn dieser kleine Rundgang durch das Jahr nun abgeschlossen erscheint, so gibt es dennoch sehr viel mehr zu berichten. Die Kulturrucksackprogramme konnten erfolgreich weiter ausgebaut werden – insgesamt wurden vier Projekte

of Worlds], which also featured Berlin based artist, barbara caveng. In Berlin we packed every square inch of a massive van with her materials for her installation in the Künstlerhaus.
In October, the Deutsche Stiftung Kulturlandschaft accepted an award on her behalf for this participatory project, at a ceremony at the Künstlerhaus. Also accompanying this exhibition was the Dutch artist Onno Dirker, who, in the context of our *Außenbahn* collaboration with the Kunstverein Bochum, worked as a temporary fellow on a trace-tracking project in Bochum and Dortmund. His visually astonishing suggestion for Dortmund was an aquatic ballet in the Dortmund harbour.

We concluded the year with the exhibition *31KiLO*, which owes its name to the maximum weight of a package that can be sent by post between Istanbul and Dortmund. This project was again a bilateral one – after an exhibition in Istanbul in April the curatorial team consisting of Turkish and German artists then organised an exhibition in Dortmund. With support from Kunststiftung NRW, we were able to connect to the international biennale programme *scene:nrw*.

Despite this short tour of the year drawing to an end, there is still plenty to tell! We successfully developed the Kulturrucksack events, organising four projects for children and adolescents, in addition to our regular project, *PiratenGOLD* for the children in our neighbourhood. For 2015, our *My Story* project will be supported by the Dortmund charity spendobel, allowing us to further develop our focus on cultural education. Despite such generous support, we welcome further donations to our education projects.

A well-known energy company used our meeting rooms to make a study that compared the communication methods of a large organisation like theirs with a

für Kinder und Jugendliche durchgeführt, zusätzlich zu unserem eigenen Engagement mit *PiratenGOLD* für die Kinder der Nachbarschaft. Das Dortmunder Spendenparlament spendobel zeichnete unser Vorhaben *My Story* für 2015 aus, so dass wir den Schwerpunkt Kulturelle Bildung hier weiter ausbauen können. Alle dort ausgezeichneten Vorhaben verdienen Ihre Unterstützung – aber über einen Beitrag zu unserem Projekt würden wir uns sicherlich besonders freuen.

Und weiter: Wir waren Anschauungs- und Forschungsobjekt einer mehrtägigen Fortbildung für Führungskräfte eines großen Energiekonzerns, wir ermöglichten traditionell der Fachhochschule Dortmund eine Ausstellung von Semesterarbeiten, die die Studierenden ausführlich durch eine Nacht und ein Wochenende lang feierten. Der *Hafenspaziergang* füllte das Haus im Sommer bis unters Dach, im Begleitprogramm zur Ausstellung *Unterwelten* auf Zeche Zollern präsentierten wir die Bergbauvergangenheit des Gebäudes am Sunderweg interessierten Besuchergruppen. Unsere Gästezimmer beherbergten wieder einmal Gäste aus Deutschland und der Welt – aus Leipzig, Berlin, Dresden, aber auch aus Wien, Rotterdam, Amsterdam und aus Indien schauten Künstler vorbei. Auch unser Sommerprogramm *garage 2.0* fand in leicht verändertem Format wieder statt

Unsere Kooperation im Rahmen der KunstVereineRuhr und mit Urbane Künste Ruhr führte zu dem großen Projekt *Canale Grande*, das überwiegend in Henrichenburg in Kooperation mit dem dortigen LWL-Museum Schiffshebewerk stattfand, bestehend aus einer Residency für vier KünstlerInnen, Ausstellung und einem zweitägigen Symposium zum Thema Artists-in-Residence mit internationaler Beteiligung. Mit diesem Programm waren wir Mitakteur des 100-jährigen Jubiläums des Rhein-Herne-Kanals.

small one like ours. Traditionally, we support the University of Applied Sciences Dortmund with an exhibition of students' work. In summer the *Hafenspaziergang* [Harbour Walk] filled the house with visitors. In the accompanying programme to the exhibition *Unterwelten* at Zeche Zollern, we presented the coal mining history of our building in Sunderweg to interested spectators. Once again, our guestrooms accommodated visitors from Germany and beyond, receiving guests from Leipzig, Berlin, and Dresden but also from Vienna, Rotterdam, Amsterdam, and India. With *garage 2.0* our summer programme took place once again – although in a slightly different shape this year.

Our collaborations with KunstVereineRuhr and Urbane Künste Ruhr led to the huge project *Canale Grande*, which predominantly took place in Henrichenburg in partnership with the LWL-Museum Schiffshebewerk. It consisted of a residency for four artists, an exhibition and a two-day symposium with international participation dealing with the topic, 'artists-in-residence.' We were co-organisers of this programme, which celebrated the Rhein-Herne-Canal's centenary year.

All of those who, as volunteers, contributed to all these projects and events and to the city of Dortmund's cultural programme (namely, the members of the Künstlerhaus Dortmund!) can be seen in a photo that was taken during the realisation of the book project *Wir: Echt Nordstadt*. This publication shows how vibrant, colourful and exciting this part of the city is, and we are delighted to have been a part of it. However, it is also an incentive for the coming year, during which we will strive once again to create an ambitious and dynamic programme, with exhibitions which could only take place in the Künstlerhaus!

Diejenigen, die dies alles ehrenamtlich beitragen zum kulturellen Programm der Stadt Dortmund, die Mitglieder des Künstlerhauses Dortmund nämlich, finden sich auf einem Foto, das im Rahmen des sehenswerten Buchprojektes *Wir: Echt Nordstadt* entstanden ist. In dieser Publikation zeigt sich, wie aktiv dieser Stadtteil ist, wie bunt und wie aufregend. Wenn wir dazu beitragen konnten, hat uns das gefreut, es ist aber auch Ansporn für das vor uns liegende Jahr. Wir werden uns wieder anstrengen, ein anspruchsvolles, abwechslungsreiches Programm zu zeigen mit Ausstellungen, die es so nur im Künstlerhaus geben kann.

Wir danken allen, die uns dabei unterstützt haben und uns weiterhin unterstützen, unseren Förderern und Kooperationspartnern, insbesondere aber unserem Publikum. Lassen Sie sich auf den folgenden Seiten überzeugen: Ein Besuch lohnt sich!

Peter Schmieder, Geschäftsführer

Thank you to all who have supported us, and to those who continue to support us: our sponsors, patrons, collaborators, and especially our visitors. Re-discover for yourself on the following pages what you know already: The Künstlerhaus is, has been and always will be, well worth a visit!

Peter Schmieder, executive director

Most of the contents of this brochure may be found in English language on our website *www.kh-do.de*

Mit ihrer Installation *MI KRICHT HIER KEENER MEHR WECH / HEIMISCH* stellte barbara caveng ihr partizipatives Kunstprojekt aus dem Dorf Blankensee in Vorpommern in unserer Ausstellung *Utopisten & Weltenbauer* vor. Am 1. Oktober konnten wir zusammen mit ihr im Künstlerhaus feiern. Ihr Projekt *Pampsee* wurde im Rahmen einer Preisverleihung durch die „Initiative Deutschland – Land der Ideen" an die Deutsche Stiftung Kulturlandschaft, die das Projekt „Kunst fürs Dorf — Dörfer für Kunst" ins Leben rief, ausgezeichnet.

AUSSTELLUNGEN // VERANSTALTUNGEN

Im Kielwasser

Ein Kooperationsprojekt mit dem Kunstverein Haus 8 e.V. in Kiel

25. Januar bis 23. Februar 2014

Beteiligte KünstlerInnen
Joanna Binge-Jastrzebska
Ute Diez
Rainer Gröschl
Nina Heidemann
Zuzana Hlináková
Corinna Kraus-Naujeck
Anka Landtau
Kerstin Mempel
Anke Müffelmann
Birgit Saupe
Chili M. Seitz
Tamer Serbay
Elke Schweigart

Konzept und Organisation
Elly Valk-Verheijen und Patrick Borchers, Künstlerhaus Dortmund mit Tamer Serbay und Verena Voigt, Kunstverein Haus 8, Kiel

‚Kielwasser' meint die Fahrspur, die sich hinter einem fahrenden Schiff durch die Schraubenbewegungen bildet. Wer bildlich gesprochen in jemandes Kielwasser segelt oder schwimmt, schließt sich dessen Vorgehensweisen und Ansichten an, weil er von ihnen überzeugt ist, davon profitiert und weniger Widerstände zu überwinden hat.
Der Titel *Im Kielwasser* spielt sowohl mit seiner Funktion als Metapher als auch mit der geografischen Verortung des Kooperationspartners in Kiel.
Der Kunstverein Haus 8 e.V. ist ein neuer Kunstverein in Kiel-Wik. Er ist untergebracht im ersten renovierten Gebäude des weitläufigen ehemaligen Marine- und Garnisonslazaretts in der Wik, dem Atelierhaus im Anscharpark.
Das ehemalige, jetzt in Kiel wohnhafte Künstlerhausmitglied Tamer Serbay gab die Anregung zu dieser Kooperation. In den Räumen des 30-jährigen Künstlerhauses Dortmund präsentierten KünstlerInnen aus Kiel in Zusammenarbeit mit dem jungen Kunstverein und dem Atelierhaus im Anscharpark ihre Arbeiten.
Im Sommer 2014 stellten die Mitglieder des „alten" Künstlerhaus Dortmund im „jungen" Kieler Kunstverein unter den Titel *Dortmunder Export* (s.S. 45) aus.

Zuzana Hlináková

drop me a line

Linie . Zeichen . Text.

8. März bis 13. April 2014

Beteiligte KünstlerInnen
Evelyn Bracklow
Stephanie Brysch
Jürgen Eisenacher
John Franzen
Juliane Laitzsch
Matthias Reinhold
Karen Scheper
Barbara Wrede

Konzept und Organisation
Anett Frontzek und Peter Schmieder

Die Ausstellung *drop me a line* vereinte zeichnerische Arbeiten auf Papier und Porzellan, wandfüllende Installationen und zeichnerische Assoziationsketten im digitalen Netz. Pinsel, Zeichenstift und Skalpell kamen zum Einsatz. Bücher wurden geschnitten, Messer folgten Umrisslinien, Fineliner zogen endlos Linie neben Linie, Buntstifte entwickelten Ornamente. Sprache fand Schriftform, Textfragmente wurden formuliert und Texte collagiert. Dies alles fand sich in den Arbeiten der Ausstellung wieder.
Die Ausstellung diskutierte Zeichnung als direktes Ausdrucksmittel des persönlichen und unmittelbaren Erlebens ebenso wie als erzählendes Medium oder als Reflektion auf gesellschaftliche und politische Gegebenheiten. Als abstrakte Zeichnung, als erzählende Bild-Zeichnung oder in einer Kombination aus Text und Bild. Gezeichnet und geschnitten. Auf kleinem Papier und großer Wand.
Dies alles fand sich in den Arbeiten der Ausstellung wieder, deren wandfüllende Installationen für die spezielle Ausstellungssituation im Künstlerhaus Dortmund entwickelt wurden.

Matthias Reinhold

FEX

Experimentelle Fotografie und Bilder aus dem Untergrund – Wettbewerb und Ausstellung

3. bis 25. Mai 2014

Beteiligte KünstlerInnen
Petra Arnold
Norman Behrendt
Beat Brogle
Fred Hüning
Tobias Kruse
Paula Muhr
Eric Pawlitzky
Torsten Schumann
Sabine Springer
Melanie Vogel

Katalog
Bilder aus dem Untergrund – Zeigen und Verbergen
Druckverlag Kettler

Konzept und Organisation
Hannes Woidich

Spontan, verspielt, schockierend: FEX – Experimentelle Fotografie und Bilder aus dem Untergrund. Was bedeuten diese Begriffe in Zeiten digitaler Bilderflut und der ständigen Verfügbarkeit von Daten? Ist der Untergrund abgetaucht, angekommen oder schon wieder verbraucht vom individuellen Kreativwahn? Das Künstlerhaus Dortmund hat mit einem Fotowettbewerb den Fokus auf die neusten Entwicklungen aus diesen Bereichen gerichtet. Aus 234 Bewerbungen wurden von unserer Jury zehn Arbeiten ausgewählt, die in einer Ausstellung im Künstlerhaus Dortmund präsentiert wurden.
Während der Ausstellung waren der MAGAZIN SALON und das BUCHLABOR zu Gast im Künstlerhaus. In bester Salon-Atmosphäre wurden Fotobücher, Magazine und Raritäten aus aller Welt gezeigt.

Tobias Kruse

Zwitschern zwischen Zwischenzäunen

Studenten und Alumni der Fachklasse Prof. Monika Brandmeier, HfBK Dresden, zum Thema „Grenzlinien“ jenseits politischer Sphären

7. Juni bis 6. Juli 2014

Beteiligte KünstlerInnen
Julia Boswank
Lisbeth Daecke
Anna Erdmann / Marit Wolters
Fabian Glass
Olga Grigorjewa
Theo Huber
Konstantin Kunath
Soojung Kim
Georg Lisek
Stephanie Meier
Paul Melzer / Tobias Klich
Lisa Pahlke
Charlotte Perrin
Andreas Schliebenow
Maria Schwerdtner
Magnus Sönning

Konzept und Organisation
Laura Eschweiler, Cornelius Grau

Als 'BrandKlasseMeier' gastierten Studierende der Hochschule für Bildende Künste in Dresden 2006 schon einmal im Künstlerhaus. Professorin Monika Brandmeier war selbst Mitglied im Künstlerhaus und pflegt bis heute einen engen Kontakt nach Dortmund. Sie und ihre Studierenden wissen nach wie vor die Tradition des Hauses zu schätzen, Experimentierort und Forum für junge, zeitgenössische Kunst zu sein. In der Ausstellung *Zwitschern zwischen Zwischenzäunen* nutzten die Studierenden diese Kunst-Plattform und den Austausch mit den im Haus lebenden und arbeitenden KünstlerInnen.
In ihren Arbeiten zum Thema 'Grenzlinien' behandelten die Studierenden, viele kurz vor dem Abschluss stehend oder in ihrem Meisterschülerjahr, das Thema 'Grenze' kulturell, räumlich und formal in Skulptur, Film oder Zeichnung. Laura Eschweiler und Cornelius Grau sind die jüngsten Kunsthochschulabsolventen im Künstlerhaus und durch ihre kuratorische Betreuung der Ausstellung die optimalen Vermittler für die Studierenden in die Kunstszene und für die Besucher in die junge Kunstwelt hinein.

Magnus Sönning

Utopisten & Weltenbauer

Das Mögliche hat seine Spur im Sein – Wunschträume, Visionen und fantastische Welten

30. August bis 5. Oktober 2014

Beteiligte KünstlerInnen
Lucie Biloshytskyy
barbara caveng
Stefan Eichhorn
Hörner / Antlfinger
Christine Niehoff
Felix Reidenbach
Gaby Taplick
Katinka Theis
Jan Vormann

Konzept und Organisation
Anett Frontzek im Team mit
Linda Opgen-Rhein und Gaby Peters

Gibt es sie noch, die Utopien? Sind Utopien im Sinne des fast 600 Jahre alten Romans „Utopia“ von Thomas Morus, der darin eine erfundene „ideale“" Gesellschaft und Staatsordnung beschrieb, in der heutigen Bildenden Kunst zu finden?
Die Ausstellung ging dieser Fragestellung nach, und die künstlerischen Arbeiten aus den Medien Film, Zeichnung und Installation luden ein, die denkbaren, aber nicht realisierbaren Formen des Seins zu erkunden. Sie führten den Besucher durch urbane und architektonische Welten, durch Formen des menschlichen Zusammenlebens und ließen fantastische Literatur neu aufleben.
Die partizipatorischen Arbeiten von Susanne Bosch und barbara caveng überprüften die Realisierbarkeit von Utopien in der Gegenwart. barbara caveng erforschte 2013 die sozialen Strukturen der Gemeinde Blankensee. Ihre Installation *MI KRICHT HIƐR KƐƐNƐR MƐHR WƐCH / HƐIMISCH* zeigte die Welt eines Dorfes an der polnischen Grenze und das Entstehen eines neuen Gemeinsinns durch gemeinschaftliches Handeln und Erleben, initiiert von der Künstlerin.
Das Work-In-Progress-Projekt von Susanne Bosch hingegen war im urbanen Raum Dortmunds angesiedelt. Ihre *MOBILƐ Werkstatt* war ein Angebot an die AnwohnerInnen der Dortmunder Nordstadt, neue nutzbare Objekte, z. B. Bücherboxen, aus dem Möbelmüll der innerstädtischen Straßen zu bauen. Ganz im Sinne der Postwachstumsökonomie, die für einen neuen Umgang mit der Welt durch Pflege, Selberanbauen, Service, Reparieren, Gemeinschaft und Verzicht plädiert.

Jan Vormann

31 KiLO

Ein Ausstellungs- und Kooperationsprojekt zwischen the Space Istanbul und dem Künstlerhaus Dortmund

1. November bis 21. Dezember 2014

Beteiligte KünstlerInnen
Daniel Burkhardt
Özgür Demirci
Uygar Demoğlu
David Kroell
Can Kurucu
Daniela Löbbert
Patrick Presch
Sümer Sayın

Konzept und Organisation
Denise Winter, Samira Yildirim (D, TR)
Mehmet Kahraman, Serhat Cacekli (TR)

31 KiLO war ein Ausstellungs- und Kooperationsprojekt zwischen the Space Istanbul und dem Künstlerhaus Dortmund, in dem vier zeitgenössische KünstlerInnen aus der Türkei mit vier deutschen zusammentrafen, gemeinsam arbeiteten und jeweils eine Ausstellung in Istanbul und eine in Dortmund realisierten. Istanbul und Dortmund sind zwei im künstlerischen Wandel steckende und in ihrer Anmutung und Infrastruktur höchst unterschiedliche Städte.
Acht KünstlerInnen versendeten ein Paket mit Arbeitsmaterialien in das jeweilige Ausstellungsland für die zweiwöchige Aufbauphase vor Ort. *31 KiLO* meint nicht nur die Angabe des Maximalgewichts eines Paketes, das mit der Post zwischen der Türkei und Deutschland verschickt werden kann, sondern steht ausserdem für die Setzung einer gemeinsamen Basis, auf der die eingeladenen Gäste eine Diskussion um Stadt und Architektur, Innen- und Aussenraum und deren Veränderungen führten.
Das Thema ‚Analyse von Raum' war die Verbindung der deutschen und türkischen künstlerischen Ansätze innerhalb beider Städte. Das Projekt hatte eine flexible Struktur, die eine Erweiterung und Transformation der Kunstwerke aus der Istanbuler Ausstellung vom April 2014 in die Dortmunder Ausstellung im Oktober 2014 möglich machte.

Can Kurucu

garage 2.0 meets 4hKUNST

Kunstaktion im Innenhof mit Bar und Grill – Sehen und Hören, Relaxen und Genießen

garage 2.0 setzte 2014 den Schwerpunkt auf die Bildende Kunst. Sie drängte aus den Ausstellungsräumen des Künstlerhauses nach draußen in den Innenhof und definierte einen neuen 'Kunst-Raum'.

9. Juli 2014

Voll Besetzt

Vier künstlerische Positionen zum Thema 'Mobilität' mit
Frank Bölter, Maximilian Erbacher, Stefanie Klingemann und Oliver Kunkel

Außenbahn

Projektpräsentation Onno Dirker (NL) in Kooperation mit dem Kunstverein Bochum

13. August 2014

Friendship / Mit Gelassenheit

Live-Internet-Videoperformance mit Timo Kube (GB), und Robert Luzar (CA)

Chris Bell (AU/US)

Unser Sommergast 2014 präsentierte einige seiner Arbeiten und gab einen Einblick in sein aktuelles Projekt mit dem Thema der 'Visualisierung von Menge'.

Konzept und Organisation
Adriane Wachholz mit Unterstützung weiterer Mitglieder des Künstlerhauses

Laboratorium

Off-Schauplatz für Experimente von Künstlerhaus-Mitgliedern und KünstlerInnen im Netzwerk

Grauomenta Spotlight #1: Nils Bleibtreu

8. März bis 13. April 2014
Einzelpositionen aus der Sammlung Grau
Parallel zur Ausstellung *drop me a line*

Grauomenta Spotlight #2: Matthias Recht und Benjamin Zanon

2. bis 25. Mai 2014
Einzelpositionen aus der Sammlung Grau
Parallel zur Wettbewerbs-Ausstellung *FEX*

Grauomenta Spotlight #3: Christoph Medicus und Ines Skirde

7. Juni bis 6. Juli 2014
Einzelpositionen aus der Sammlung Grau
Parallel zur Ausstellung *Zwitschern zwischen Zwischenzäunen*

Netzwerkprojekte

Seit seiner Gründung ist das Künstlerhaus einerseits Bestandteil der soziokulturellen Szene und andererseits Akteur im Spiel der Ausstellungsorte für zeitgenössische Kunst. Von der Struktur des Ausstellungsprogramms her fühlt sich das Haus am ehesten den Kunstvereinen verwandt. In regelmäßigen Arbeitstreffen hat sich diese Struktur mittlerweile verfestigt. Beispielsweise tagte die ADKV [Arbeitsgemeinschaft deutscher Kunstvereine] unlängst im Kunsthaus Essen und trug damit der Tatsache Rechnung, dass das Ruhrgebiet und seine kulturell engagierten Institutionen in den letzten Jahren verstärkt in den Blick geraten sind. Die großen Projekte der KunstVereineRuhr, begonnen mit denen der Kulturhauptstadt, wurde daher konsequenterweise im Verbund der KunstVereineRuhr durchgeführt. Neben *GrenzGebietRuhr* 2010 war es die Teilnahme an der *Emscherkunst.2013* mit *Blowin' Free* und 2014 schließlich das Projekt *Canale Grande*, bestehend aus Künstleraufenthalten mit Arbeits- und Präsentationsphasen sowie einem zweitägigen international besetzten Symposium zum Thema der Artist-in-Residence. *Canale Grande* widmete sich mit allen Projektbestandteilen der Frage, wie im Ruhrgebiet unter Trägerschaft der Kunstvereine eine *RuhrResidency* für bildende Künstler eingerichtet, durchgeführt und finanziert werden kann. Mit diesem in Kooperation mit Urbane Künste Ruhr durchgeführtem Programm waren die KunstVereineRuhr und damit auch das Künstlerhaus zugleich Teil der Jubiläumsfeierlichkeiten *Kulturkanal* zum 100-jährigen Bestehen des Rhein-Herne-Kanals. Zu Gast in der Waltroper Friedenskirche und auf dem Gelände des LWL-Industriemuseums Schiffshebewerk in Waltrop waren von Juli bis August Koji Onaka, Heike Schaefer, Ann Schomburg und Balz Isler.

mex

Gesellschaft für intermediale und experimentelle Musikprojekte e.V.

mex[21] – Konzertabende und Ausstellung
1. Dezember 2013 bis 12. Januar 2014

Seit vielen Jahren kooperiert das Künstlerhaus Dortmund mit mex. Der Verein feierte in diesem Jahr seine Volljährigkeit mit rund 21 KünstlerInnen und MusikerInnen, einem Konzert im bekannten Dortmunder Jazzclub domicil und einem Konzert und einer Ausstellung im Künstlerhaus. Eine mex-typische Mischung aus Klangkunst und Rauminstallation von Youngstern und Legenden aus dem In- und Ausland wurde präsentiert. Mit Terry Fox, Olaf Hochherz, Rolf Julius, Thomas Köner, Soichiro Mihara, Phill Niblock, Ulla Rauter, Denise Ritter, Kathy Scheuring/Georg Reil, Ralf Schreiber, Anke Schulte-Steinberg, Florian Zeeh.

mex-Konzert: nyan 21
24. Oktober 2014

Mit Dan & Caroline Senn (US, CA), Mesh (US), Rust (CA)

mex-Konzert: nyan 22
21. November 2014

Mit Marc Behrens (DE), Atsushi Nishijima (JP), Franziska Windisch (DE)

Veranstalter und Organisator
Maija Julius für mex
mex[21] in Kooperation mit Gaby Peters und dem Künstlerhaus Dortmund

Weitere Veranstaltungen und Kooperationen

Hafenspaziergang
9. August 2014

57 Veranstaltungen an 21 Orten im Hafenviertel

Kooperationspartner Quartiersmanagement Nordstadt

dogewo21
Strassen- und Nachbarschaftsfest
26. September 2014

Ausstellungsführungen zu *Utopisten & Weltenbauer* und Bücherboxenbauaktion mit der Nachbarschaft von Susanne Bosch und ihrer *MOBILEN Werkstatt*

Kooperationspartner dogewo21

14. Dortmunder DEW21-Museumsnacht
27. September 2014

Kooperationspartner DEW21 und Stadt Dortmund

Podest
Fachhochschule Dortmund zu Gast
10. bis 12. Oktober 2014

Kooperationspartner FH Dortmund

RESIDENCIES

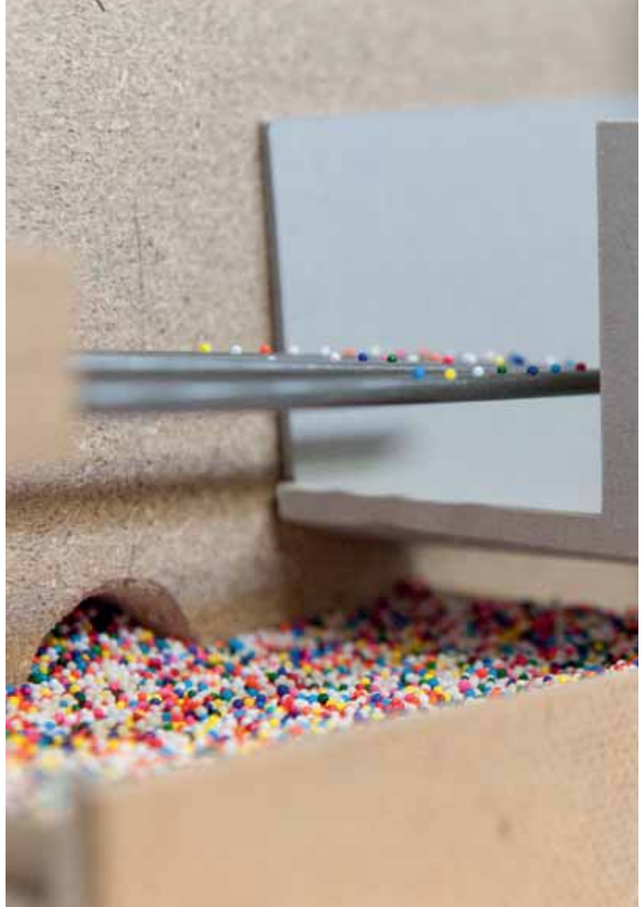
Sommergast 2014

Chris Bell (AU/US)

Juli bis August 2014
Präsentation: 30. August 2014

Seit 2005 bietet das Künstlerhaus Dortmund für KünstlerInnen aus dem Ausland aller Sparten der Bildenden Kunst eine Artist-Residency in den Sommermonaten Juni bis August. Dieses Jahr war der in Australien geborene und in Kalifornien lebende Künstler Chris Bell bei uns zu Gast.
Bell studierte Industrial Design und Bildhauerei am Sydney College of the Arts, wo er 1992 seinen Abschluss machte. Seither stellt er seine bildhauerischen und installativen Arbeiten vorwiegend bei experimentellen Organisationen aus. Er erhielt eine Reihe von Stipendien, Preisen und Aufträgen. Derzeit lebt Chris in der Nähe von San Francisco, wo er kürzlich seinen MFA an der Stanford University absolviert hat. Er hat eine Assistenzstelle an der Stanford University und am San Francisco Art Institute inne.
Zum Abschluss seines Aufenthaltes zeigte er im Laboratorium neben Objekten eine Installation mit zwei speziell entwickelten Zähl-Apparaten, die eine neue und direktere Erfahrung von großen Zahlen erlaubt: die der stündlichen globalen Geburtenrate im Vergleich zur stündlichen globalen Patronenproduktion.

Konzept und Organisation
Mitglieder des Künstlerhaus Dortmund



Außenbahn

Onno Dirker (NL)

Juli bis August 2014
Präsentation: 30. August 2014

Onno Dirkers städteübergreifendes Projekt *Außenbahn* richtete den Fokus auf den südlichen und östlichen Bereich der Ruhrregion und machte sich geografisch an Ruhr und dem Kanalnetz des östlichen Ruhrgebiets fest.
Dirker erarbeitete für Bochum eine Ausstellung, die sich mit den topographischen Schichtungen der Kohleregion ebenso auseinandersetzte wie mit den Farben der Erinnerung, und eine Präsentation für das Freie Kunst Territorium Bochum. In Dortmund griff er auf Designvorlagen der ehemaligen Unionbrauerei zurück und fertigte passgenau begleitend zu *Utopisten & Weltenbauer* eine historische Reihe von Getränkeverpackungen. Als Kontrast zur monokulturellen Nutzung von Industrieräumen entwickelte er eine an die US-amerikanischen Choreographien der 1940er Jahre angelehnten Wasserballett für den Dortmunder Hafen und den Dortmund-Ems-Kanal. Dirker legte die Schichten frei, die die Region bestimmen, seien sie nun kulturell, ökonomisch, physisch oder metaphysisch konnotiert.
Als assoziiertes Projekt ergänzte *Außenbahn* das Residenzprojekt *Canale Grande*, das die KunstVereineRuhr in Kooperation mit Urbane Künste Ruhr gleichzeitig am Rhein-Herne-Kanal im Rahmen von Kulturkanal.2014 durchführten. Dirkers Beitrag war in Form einer Residenz ausgestaltet, die Recherche- und Arbeitsphasen sowie (Zwischen-)Präsentationen im Sommer umfasste.

Konzept und Organisation
Peter Schmieder, Künstlerhaus Dortmund; Reinhard Buskies, Bochumer Kunstverein

Salzamt Linz

Elisa Andessner (AT)

Im Kulturhauptstadtjahr 2010 nahm das Künstlerhaus an einem aus europäischen Geldern geförderten internationalen Städteaustauschprogramm *Urban Interventions* teil. Das Projekt wurde unter der Federführung der österreichischen Stadt Linz mit Partnern in Liverpool, Istanbul und weiteren europäischen Städten umgesetzt. Aus diesem anfänglichen Künstleraustausch entwickelte sich nach Auslauf der Förderung ein kontinuierlich weitergeführtes und vom Gastgeber aus einer Shortlist juriertes Residency-Programm auf bilateraler Ebene, hausintern die *Linz Connection* genannt. Üblicherweise besuchte seither ein Künstler aus Linz Dortmund im späten Frühjahr, im Gegenzug trat die Dortmunder KünstlerIn die Reise nach Linz im August/September an. In 2015 geht dieses bilaterale Projekt bereits ins fünfte Jahr. Im 2014 konnten wir Elisa Andessner als Gast begrüßen. Ihre Arbeiten kombinieren Performance, inszenierte Photographie und Video. Sie hatte Gelegenheit, an den Offenen Ateliers teilzunehmen und konnte so die vor Ort erarbeiteten Fotografien bereits dem interessierten Publikum präsentieren. Den Gegenbesuch nahm dann Adriane Wachholz im September vor. Für die beiden Künstlerinnen ergab sich so eine unbürokratisch organisierte Residency, die von beiden zu einer produktiven Arbeitsphase genutzt wurde.

Konzept und Organisation
Mitglieder des Künstlerhaus Dortmund

KULTURELLE BILDUNG

PiratenGOLD

Ein ganzjähriges Kinder- und Jugendprojekt

jeden Donnerstagnachmittag

Seit der Gründung des Hauses 1983 ist Kunstvermittlung ein Teil des Künstlerhaus-Programms. Damals herrschte auch in Dortmund der kulturpolitische Geist des „Kultur für alle“, den Hilmar Hoffmann gewiesen hatte. Die Ausrichtung war dezidiert auf Non-Profit angelegt, man dachte egalitär und emanzipatorisch und verfolgte partizipatorische Teilhabe.
Bis heute pflegt das Künstlerhaus diesen Anspruch. Im Oktober 2011 haben Anett Frontzek, Etta Gerdes und Linda Opgen-Rhein das Projekt *PiratenGOLD* initiiert. Hier wird mit durchschnittlich 15 bis 20 türkischen, kurdischen, rumänischen und serbischen Kindern aus der unmittelbaren Nachbarschaft gearbeitet. Mittels künstlerischer Ausdrucksmittel wird in der besonderen Atmosphäre des Ausstellungsbetriebes sowohl das soziale Verhalten der Kinder als auch deren Verständnis für kreative Eigenverantwortung in Beteiligungsprozessen angelegt oder verbessert. Mit dem nächsten Vorhaben *My Story*, der sprachlichen und künstlerischen Förderung von Migrantenkindern, das 2015 starten soll, und das vom Dortmunder Spendenparlament spendobel unterstützt wird sowie den vielen Kulturrucksackprojekten, erfährt die Kulturelle Bildung im Künstlerhaus Dortmund angesichts der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung eine angemessene Erweiterung.

Konzept und Durchführung
Etta Gerdes, Leonie Herrmann, Linda Opgen-Rhein

Kulturrucksack

Kulturprojekte im Rahmen des *Kulturrucksack NRW*

2014

Die digitale Kammer – Von der Camera Obscura ins digitale Zeitalter
14. bis 17. und 21. bis 24. Juli 2014

Konzept und Organisation Hannes Woidich

Fotoclub Phoenixtraum #2 – Fotoworkshop in der U2_Etage für kulturelle Bildung und im Künstlerhaus Dortmund
August bis November 2014

Konzept und Organisation Etta Gerdes

4014 – Ein ausstellungsbegleitendes Filmprojekt zu „Utopisten & Weltenbauer“
13./14. sowie 27./28. September 2014

Konzept und Organisation Dagmar Lippok

frisch gepresst – T-Shirts und Jutebeutel zum selber Drucken
13./14. sowie 27./28. September 2014

Konzept und Organisation Hannes Woidich
Ein Kooperationsprojekt zwischen der Siebdruckwerkstatt Watwha und dem Künstlerhaus Dortmund.

Führungen

Kunstvermittlung im Künstlerhaus Dortmund

2014

Auf die Vermittlung der Ausstellungen im Künstlerhaus wird seit jeher Wert gelegt. Dabei spielt die niedrigschwellige, d.h. direkte Begegnung mit Kunst und KünstlerInnen eine entscheidende Rolle. Auch 2014 konnten viele Führungen angeboten und durchgeführt werden. Häufig von den KuratorInnen selbst und teilweise unter Beteiligung der ausstellenden KünstlerInnen.
Schon seit Jahren kooperiert das Haus mit den Kultur-Touren der *Borsigplatz VerFührungen*. In 2014 wurde dies mit einem Sonderführungsprogramm im Rahmen der Ausstellung *Unterwelten* im LWL-Industriemuseum Zeche Zollern ausgebaut. Neben den künstlerischen Inhalten stand hier auch die Vergangenheit des Künstlerhauses als Zechengebäude im Blickpunkt.
Die Führungen bedienen alle Altersgruppen – sei es in speziell eingerichteten Terminen für Kunstkurse der Sekundarstufe II, als Führung für verschiedene Kultur-Interessensgemeinschaften oder für Kindergartenkinder – immer konnten wir mit einem maßgeschneiderten Programm aufwarten. Auch bei den *Offenen Ateliers*, seien sie stadtweit oder in der Nordstadt separat veranstaltet, oder beim stark besuchten *Hafenspaziergang* gab es Führungen durchs Haus, durch die Ausstellungen und durch die Ateliers und Werkstätten der KünstlerInnen.

Das Haus

Unter dem Begriff 'Künstlerhaus' lassen sich grob vereinfacht mindestens fünf verschiedene Kategorien beschreiben: reine Atelierhäuser, Atelierhäuser mit Ausstellungsprogramm, Atelierhäuser mit Ausstellungs- und Artist-in-Residence-Programm, Artist-in-Residence-Häuser ausschließlich für Gastaufenthalte und repräsentative Häuser der Künstlerschaft für ein variables Veranstaltungsprogramm. Das Künstlerhaus Dortmund e. V. nimmt seit 1983 unter den Künstlerhäusern der Republik als Atelierhaus mit Ausstellungs- und Artist-in-Residence-Programm eine eigenständige und von Publikum und Künstlerschaft viel beachtete Position ein. Es wird von seinen Mitgliedern in Selbstverwaltung geführt und versteht sich als Forum für junge, zeitgenössische und experimentelle Kunst mit den Genres Malerei, Bildhauerei, Grafik, Fotografie, Film, Video, Rauminstallationen und Neue Medien. Dieses Spektrum spiegelt sich sowohl in den Arbeitsfeldern der Mitglieder als auch in den Ausstellungen wider, die von den Mitgliedern als Gruppenausstellungen mit und für KünstlerInnen von außerhalb des Hauses organisiert werden. Der Arbeitsschwerpunkt liegt auf dem Ausstellungsprogramm mit bis zu sechs Gruppenausstellungen im Jahr, aber das Profil des Hauses wird durch diverse kulturelle Veranstaltungen (z.B. garage 2.0 meets 4hKUNST), ein Artist-in-Residence-Programm sowie verschiedene Aktivitäten im Bereich der kulturellen Bildung erweitert.
Das Gebäude am Sunderweg wurde 1924 als Waschkaue und Betriebsgebäude für Schacht Westfalia erbaut und später als Bürogebäude der Westfälischen Wohnstätten AG, als Verwaltungssitz der Deutschen Edelstahlwerke und zuletzt vom Fachbereich Design der Fachhochschule genutzt. Studierende dieser Schule besetzten das Gebäude 1983 und erkämpften den heutigen Status, die Selbstverwaltung. 1987 wurde das Künstlerhaus mit NRW- Landesmitteln, der Stadt Dortmund und der Sparkasse Dortmund renoviert und umgebaut.

Zahlen und Fakten

Geschichte

1924	erbaut
1983	Beginn der Nutzung als Künstlerhaus
1987-89	Umbau mit Landesmitteln
2009	Dachdämmung aus Bundesmitteln
2013	Brandschutz aus städtischen Mitteln

Immobilie

Vollgeschosse: 3
Kellergeschosse: 2
umbaute Gesamtfläche: 2487 m^2
Atelierfläche: 700 m^2
Ausstellungsfläche EG: 450 m^2

Verein

Mitglieder // Ehrenamtliche: 18
KünstlerInnen im Netzwerk (KINs): 14

Raumnutzung

Übernachtungen insgesamt: 848
Anzahl übernachtender Künstlergäste aus 17 verschiedenen Nationen: 545

Seminarraum

Veranstaltungen (z. T. mehrtägig): 48
Wöchentlicher Kurs (ganzjährig): 1

Personal

Vollzeitstelle: 1
Teilzeitstelle: 1
Geringfügig Beschäftigte: 2
Honorarkräfte nach Bedarf
SchülerpraktikantInnen: 2

Ausstellungen und weitere Veranstaltungen 2014

Ausstellende KünstlerInnen: 107
Hauptausstellungen: 7
Sonstige Veranstaltungen und Ausstellungen: 14
Veranstaltungen/Kurse Kulturelle Bildung: 6 (einer ganzjährig)
Vorträge und Führungen: 25

Offene Ateliers

Im Rahmen des stadtweiten Events *Offene Ateliers Dortmund 2014*

24. und 25. Mai 2014

Mitglieder

Laura Eschweiler // Bildhauerei // www.upperbleistein.de
Anett Frontzek // Zeichnung, Künstlerbuch, Kunst am Bau // www.anettfrontzek.de
Maria Gerdwilker // Bildhauerei, Objekt // www.mariagerdwilker.com
Cornelius Grau // Plastik, Installation // www.kh-do.de/de/Atelier
Ulrike Harbach // Malerei, Buchillustration, Fotografie // www.ulrike-harbach.de
Horst Herz // Film, Video // www.horst-herz.de
Barbara Koch // Objekt, Installation // www.barbara-koch.de
Willi Otremba // Malerei // www.willi-otremba.de
Gaby Peters // Mechanische Installation // Video· www.gabypeters.de
Dirk Pleyer // Objekt, Installation, Malerei // www.dirk-pleyer.de
Rona Rangsch // Digitale Medien, Installation // www.rangsch.de
Maria Schleiner // Druckgrafik, Zeichnung, Installation // www.kh-do.de/de/Atelier
Jens Sundheim // Fotografie // www.jens-sundheim.de
Elly Valk-Verheijen // Malerei, Installation // www.kh-do.de/de/Ateliers
Adriane Wachholz // Zeichnung, Video, Installation // www.adrianewachholz.de
Caspar Walbeck // Objekt, Video, Installation // www.cadawa.de
Ulrich Weber // Skulptur, Installation // www.kh-do.de/de/Atelier
Denise Winter // Fotografie, Objekt, Installation // www.denisewinter.de

KünstlerInnen im Netzwerk

Pat Arnao // Malerei, Video, Objektbau // www.patarnao.com
Christoph Bangert // Malerei // www.christoph-bangert.de
Patrick Borchers // Zeichnung, Video // www.patrickborchers.de
Jörg Daniel // Malerei // www.joerg-daniel.eu
Lisa Domin // Film // www.lisadomin.com
Rosa Fehr von Ilten // Malerei // www.rosafehr.de
Etta Gerdes // Fotografie // www.etta-gerdes.de
Dagmar Lippok // Installation // www.dagmar-lippok.de
Linda Opgen-Rhein // Zeichnung, Installation // www.grafikstudio-opgen-rhein.de
Arno Schidlowski // Fotografie // www.arno-schidlowski.de
Ulrike Stockhaus // Installation, Digitale Medien // www.ulrikestockhaus.de
Marco Wittkowski // Fotografie // www.marcowittkowski.de
Hannes Woidich // Fotografie // www.hanneswoidich.de

Artist-in-Residence-Gäste

Elisa Andessner, Linz // Fotografie, Video, Performance // www.elisa.andessner.net
Antje Seeger, Dresden // Video, Performance, Konzeptkunst // www.antjeseeger.de

Offene Ateliers sind eine feste Größe im Dortmunder Kunstleben geworden. Bereits in den neunziger Jahren beteiligte sich das Künstlerhaus an stadtweit organisierten Veranstaltungen. In der Folge zählte das Haus zum Impulsgeber für die ersten Dortmunder *Nordstadtateliers* und führte sie mehrfach als Mitorganisator durch.
Offene Ateliers erlauben den Besuch in den Werkstätten, den Blick auf die taufrische Produktion ebenso wie auf das, was noch der Fertigstellung harrt. So erhalten die BesucherInnen einen Eindruck von den Arbeits- und Denkweisen der KünstlerInnen. Nachdem die *Offene Ateliers* mehrfach auch stadtweit zentral organisiert wurden, scheint sich nun eine alternierender Rhythmus für „Nordstadt" und „Stadtweit" etabliert zu haben. Daher finden die *Offenen Ateliers* in 2015 wieder speziell für die Nordstadt statt.
Im Jahr 2014 boten die *Offene Ateliers* Gelegenheit, nicht nur die KünstlerInnen des Hauses vorzustellen, die ihr Atelier im Haus haben, sondern zusätzlich auch die KünstlerInnen im Netzwerk (KINs), die dem Haus als Freundeskreis verbunden sind. Unsere beiden Artist-in-Residence-Künstlerinnen öffneten ebenfalls ihre Gastateliers. So ergab sich eine beachtliche „Kunstdichte": schon mit einem Besuch im Künstlerhaus am Sunderweg konnte man weit über dreißig Positionen der Dortmunder Kunstszene kennen lernen – eine Gelegenheit, die hunderte von BesucherInnen wahrnahmen.

Wolf Klein

Mitgliederaktivitäten

Mitglieder

Laura Eschweiler und Upper Bleistein
Pfalzpreis für Bildende Kunst 2014 // Sparte Plastik, Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern (Kat)
Aporien des Wir. Das Gesammtkunstwerk // D21 Kunstraum Leipzig
Laura Eschweiler und Judith Leinen aus Upper Bleistein
Monat Kunst Halberstadt – Zeitgenössische Menagerie visueller Philosophen

Anett Frontzek
Die Grosse Kunstausstellung NRW // Museum Kunstpalast Düsseldorf (Kat)
Blickwechsel Ahrenshoop // Kunstmuseum und Kunstkaten Ahrenshoop (Kat)
Arche Noah. Über Tier und Mensch in der Kunst, Museum Ostwall im Dortmunder U (Kat)
de wereld in maten // Johan Deumens Gallery, Amsterdam, NL
Die Artothek Kassel – Eine Bestandsbesichtigung, documenta-Halle Kassel
Hauptpreis, DEW21 Kunstpreis 2014 // Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Dortmund

Maria Gerdwilker
Crows are following us // Galerie FB69, Münster
Förderpreis, *DEW21 Kunstpreis 2014* // Museum f. Kunst und Kulturgeschichte, Dortmund

Cornelius Grau
4 junge Künstler der Kunstakademie Düsseldorf,
Städtische Galerie Kaarst im Rathaus Büttgen, Kaarst
DEW21 Kunstpreis 2014 // Museum f. Kunst und Kulturgeschichte, Dortmund
Kombi 2 // Kunstquartier Bethanien, Berlin

Ulrike Harbach
Vestwärts – die Dortmunder Gruppe zu Gast beim Vestischen Künstlerbund // Kutscherhaus Recklinghausen
Darmstädter Tage der Fotografie // Reflexion – Ästhetische Referenzen, INTEF: Institut für neue Technische Form e.V., Darmstadt
Ruhegebiet // Kreuzgang der Propsteikirche, Dortmund
C.A.R. - Contemporary Art Ruhr // Zeche Zollverein, Essen

Horst Herz
Nordstadtkids // Filmprojekt für den WDR (30 min)
Gestrandet // Filmessay/Kinofilm 90 Min., Drehort: Cuxhaven. Gefördert von der Filmstiftung NRW und von Nordmedia Niedersachsen in Kooperation mit dem NDR
Meereslust // Medienkunstprojekt/20 Min.: . Drehort: Wattenmeer. Gefördert von der Filmförderung Schleswig Holstein/HH in Kooperation mit der Filmwerkstatt Kiel
Platz ist da! Flüchtlinge in Deutschland. // Crossmediaprojekt: www.platz-ist-da.filmsite.de. Auf Facebook, Flickr, Wordpress, YouTube und Vimeo

Barbara Koch
Sweet poison // Kunstverein Eislingen, Eislingen (E)
Warteraum VII – Rubber Souls 2014 // Kunstverein Roter Pavillion, Bad Doberan (E)
Barbara Koch – Bildobjekte // Büro und Galerie Andreas Endemann, Bochum (E)
Rundlauf Festival // Bochum, u.a. mit Denise Winter und Marco Wittkowski

Willi Otremba
bestimmte Farben // Dr. Carl Dörken Galerie, Herdecke (Kat, E)
BEYOND THE WALL // Kunstverein Bochum (Kat)

Gaby Peters
SEHNSUCHT and the CHALET ARCHIVE // The Chalet, 18 Dixon Avenue, Glasgow, GB
GAMIFICATION // Kunstverein Jahnstraße, Braunschweig (E)
die weisse ab-haus-verkaufs-kunstschau #3 // das weisse haus, Wien, AT
Forgotten Funhouse // Kunstverein Paderborn (E)
Künstlerhaus Schloss Balmoral Projektstipendium des Landes Rheinland-Pfalz 2014

Dirk Pleyer
KUBOShow 2014 // Kunstmesse Flottmannhallen Herne
Kunstmesse BLOOOM 2014 // Köln, mit galerie 143, u.a. mit Barbara Koch und Marco Wittkowski
Offene Galerie, galerie143, Dortmund, u.a. mit Barbara Koch, Jens Sundheim und Marco Wittkowski

Rona Rangsch
Home is Where..., // Symposium: AIR in Theorie und Praxis, KunstVereineRuhr, Henrichenburg
Cinema B-Open // Video-Screening, Bergen, NO
novecento - 100 video artists to tell a century // Xian Film Festival, Xian, CN
Ausstellung zum Preis des Vestischen Künstlerbundes 2014 // Kutscherhaus, Recklinghausen
Saari Residence Stipendium // Kone Foundation, FI

Maria Schleiner
Fifty Fifty // Abbaye de Neumünster, LU
BALTIC BRIDGES. Resonance // Kaunas, LT
Preisträgerin des Grand Prix der International Watercolour Biennal, LT

Jens Sundheim
Public Eye: 175 Years of Sharing Photography // New York Public Library, US
Die Zukunft fotografieren // Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (Kat)
An Ocean of Possibilities // Nooderlicht Photofestival, Fries Museum, Leeuwarden, NL und Singapore International Photography Festival, ArtScience Museum, SG (Kat)
100% LINZ // Nordico Museum, Linz, AT

Elly Valk-Verheijen
Transliacija. Antra dalis – Broadcast. Part two // Užutrakis manor, Trakai, LT
Schrift, Tiflis, Offenbach. Aspei – Literatur und Kunst zwischen Ost und West // Giorgi Leonidze Museum, Tiflis, GE und Klingspor Museum Offenbach (Kat)

Adriane Wachholz
Laubblau // Ausstellungshalle Hawerkamp, Münster (E)
TRACE // Galerie AANDO FINE ART, Berlin
stromaufwärts – junge Positionen // RuhrKunstSzene 2014, ein Projekt der RuhrKunstMuseen, LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen, u.a. mit Gaby Peters (Kat)

Denise Winter
72 hour Interactions – Eine Weltmeisterschaft für spielbare Architektur // Witten
Private View. By Appointment. // dr. julius I ap Galerie, Berlin,
Fotoaugen // RuhrKunstSzene 2014, ein Projekt der RuhrKunstMuseen, Kunstmuseum Gelsenkirchen (Kat)
Einknicken oder Kante zeigen? Die Kunst der Faltung // Museum für Konkrete Kunst Ingolstadt (Kat)

KünstlerInnen im Netzwerk (KINs)

Pat Arnao
Artist in Residence, Breard-Leaver Estate, Prattsville, New York, US

Christoph Bangert
Farbe als Malerei // RuhrKunstSzene 2014, ein Projekt der RuhrKunstMuseen, Kunsthalle Recklinghausen, u.a. mit Willi Otremba und Elly Valk-Verheijen (Kat)

Patrick Borchers
nichtsdestoweniger // galerie #23, Velbert
dis order // Muster und Strukturen in der Sammlung, Museum Folkwang, Essen

Jörg Daniel
Free Noise Gathering // Open Air Kunst- u. Musikfestival in Oberhausen, Organisation und Durchführung

Lisa Domin
Ausstellung der Preisträgerin des DEW21 Kunstpreises 2013 // Museum f. Kunst und Kulturgeschichte, Dortmund (E, Kat)
Screening „Noha" // Contemporary Art Ruhr, Zeche Zollverein, SANAA Gebäude
Was das Ich von selbst erfährt? // Galerie für zeitgenössische Kunst Leipzig

Etta Gerdes
Arbeitsstipendium des Goetheinstituts Irland in Dublin, IR

Rosa Fehr von Ilten
Stadtbewegt // Big Gallery, Dortmund u.a. mit Ulrike Harbach
Kunst.Kiosk! Die Dritte // Produzenten Galerie im St. John's, Dortmund
*gestern-heute-zeitgleich*vBerswordthalle, Dortmund
Lost Space, domicil // Dortmund (E)

Dagmar Lippok
Kapitel // galerie 143, Dortmund
Captain Future // Städtische Galerie Lüdenscheid mit Jens Sundheim (Kat)

Arno Schidlowski
Wild – Tiere in der zeitgenössischen Fotografie // Alfred Ehrhardt Stiftung Berlin
Tiere // fotoK ZENTRUM FÜR FOTOGRAFIE WIEN, Wien, AT
UNSEEN Photography Fair Amsterdam // mit Galerie Jo van de Loo
Pyrénées // Galerie Jo van de Loo, München

Marco Wittkowski
Schatten, galerie143, Dortmund (E)
Schau, Fotofestival, Dortmunder U (Kat)
Open Space, Mixer Art Gallery, Istanbul, TR u.a. mit Barbara Koch
the BIG BANG or how to really impress your mother in law, seasons galleries, Den Haag, NL, u.a. mit Barbara Koch

Hannes Woidich
Einblicke – Städtischer Kunstankauf 2013 // Torhaus Rombergpark, Dortmund u.a. mit Dagmar Lippok, Gaby Peters, Jens Sundheim und Marco Wittkowski

Dortmunder Export

Mitglieder des Künstlerhaus Dortmund und KünstlerInnen des Netzwerkes im Kunstverein Haus 8 e.V., Kiel.

28. Juni bis 27. Juli 2014

Beteiligte KünstlerInnen
Laura Eschweiler, Anett Frontzek, Maria Gerdwilker, Cornelius Grau, Ulrike Harbach, Horst Herz, Barbara Koch, Willi Otremba, Gaby Peters, Dirk Pleyer, Rona Rangsch, Maria Schleiner, Jens Sundheim, Elly Valk-Verheijen, Adriane Wachholz, Caspar Walbeck, Ulrich Weber, Denise Winter und die KünstlerInnen des Netzwerks Patrick Borchers, Jörg Daniel, Lisa Domin, Rosa Fehr von Ilten, Etta Gerdes, Dagmar Lippok, Ulrike Stockhaus, Marco Wittkowski, Hannes Woidich

Die Ausstellung Dortmunder Export war die Gegeneinladung zur Ausstellung *Im Kielwasser* im Januar 2014, in der 13 Kieler KünstlerInnen in Dortmund ihre Arbeiten zeigten. Nach Kiel wurden ortsbezogene Installationen und künstlerische Beiträge aus den Bereichen Zeichnung, Installation, Video, Malerei und Fotografie exportiert.

Konzept und Organisation
Kunstverein Haus 8, Kiel in Kooperation mit dem Künstlerhaus Dortmund

Impressum

KÜNSTLERHAUS DORTMUND

Kontakt

Dr. Peter Schmieder // Geschäftsführer
Leonie Herrmann // Büroassistenz
Anett Frontzek, Linda Opgen-Rhein // Öffentlichkeitsarbeit
Rona Rangsch // Web

Künstlerhaus Dortmund e.V.
Sunderweg 1
44147 Dortmund
T. 0231-820304
F. 0231-826847
buero@kh-do.de
www.kh-do.de

Öffnungszeiten Büro

Mo und Fr von 10 bis 14 Uhr
Di bis Do von 10 bis 16 Uhr

Öffnungszeiten Ausstellung

Do bis So von16 bis 19 Uhr

Verein

Elly Valk-Verheijen // 1. Vorsitzende
Denise Winter // 2. Vorsitzende

Bildnachweise

Roland Baege: S. 24 m. + u., 25
Anett Frontzek: S. 2, 30 u., 34 m., 39, 40 alle, 41 alle
Etta Gerdes: S. 22 m. + u., 33 m.
Klaus Hartmann: S. 36
Christoph Medicus: S. 27, 23 u.
Linda Opgen-Rhein: S. 24 o., 32
Jens Sundheim: S. 8, 13, 15, 19, 22 o., 23 o., 28, 29, 33 o. + u., 34 o. + u., 45 alle
Adriane Wachholz: S. 30 o. + m.
Hannes Woidich: S. 11, 21, 23 m.

Redaktion

Anett Frontzek, Linda Opgen-Rhein, Peter Schmieder

Übersetzung

Gaby Peters

Kataloggestaltung

Anett Frontzek, Linda Opgen-Rhein

Erscheinungsjahr // Auflage

500 // 2015

Förderer

Kulturbüro Dortmund, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Kunststiftung NRW, Goethe Institut, European Cultural Foundation, Sparkasse Dortmund, DEW 21, Kulturrucksack NRW, RWE, HSL Bildproduktion Düsseldorf, FAIRsicherungsladen Dortmund, Druck-Verlag Kettler, Clever Elements, Urbane Künste Ruhr

Kooperationen

KunstVereineRuhr, DutchCulture / TransArtists, Kunstverein Bochum, Urbane Künste Ruhr, Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine, mex, U2-Etage für Kulturelle Bildung im Dortmunder U, Das Buchlabor, Quartiersmanagement Nordstadt, KulturMeileNordstadt e. V., Kunstverein Haus 8 e.V., Kiel, Machbarschaftsprojekt BORSIG11 e.V., Kunstsammlung Sachsen-Anhalt

www.kh-do.de